



Samuel Lilienthal

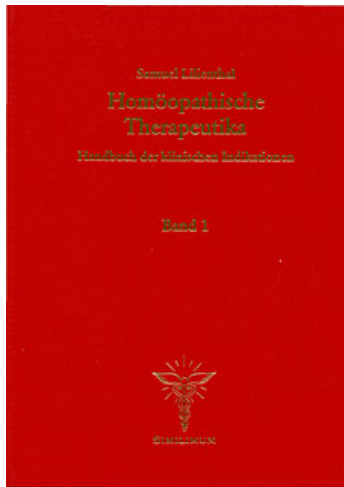
Homöopathische Therapeutika - Band 1: Gemüt und Sinnesorgane

Leseprobe

[Homöopathische Therapeutika - Band 1: Gemüt und Sinnesorgane](#)

von [Samuel Lilienthal](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



<https://www.narayana-verlag.de/b774>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Raian Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Wette](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Ulrich Wette](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Dinesh Chauhan](#).

Morbus ménière (Schwindel durch Veränderungen im Labyrinth)

Acon., Arn., Aur., Carbn-s., Caust., Chin-s., Cic., Colch., Con., Crot-h., Kalm., Led., Ros-d., Sal-ac., Tab., Ther.

Gichtpatienten, bei: Bry., Colch., Kali-i., Lyc., Nat-sal.

Herzstörungen, durch: Acon., Cact., Dig., Lach., Naja, Spig.

Kälteeinwirkung, nach Einfluß von: Acon., Bell. Gefolgt von: Kali-i., Stry., Merc.

Menstruation, Entbindung: Bell., Kali-br. (*Winslow*).

Aconitum: – Schwindel durch Kongestion, < beim Bücken; Schwindel wie Schwanken im Gehirn, mit Taumel und Trunkenheit, Drehen und Neigung, (rechts über) zu fallen, mit Schwarzwerden vor den Augen, besonders beim Schütteln und Drehen des Kopfes.⁵ – Durch plötzliche Unterdrückung der Menses, durch Kälte. – Klingen und Brausen in den Ohren;⁵ Summen. – Unerträglichkeit jeden Geräusches;⁵ äußeres Ohr rot und heiß. – Musik geht ihr durch alle Glieder; macht sie traurig.⁸

Arnica: – Schwindel, besonders beim Liegen oder Schließen der Augen.¹⁰ – Im Kreis herumdrehender Schwindel; zum Fallen; beim Gehen besonders; beim Aufrichten und Bewegen des Kopfes.⁴ – Geräusche in den Ohren, verursacht durch Blutandrang zum Kopf; mit großer Empfindlichkeit gegen Geräusch. – Schwerhörigkeit durch Erschütterungen.¹⁰

Aurum: – Schwindel, beim Gehen im Freien, zum Fallen, wie von Trunkenheit, zum Liegen nötigend.⁴ – Als ob er nach links fallen würde; muß sich hinlegen, aber selbst dann kehrt der Schwindel einige Zeit bei der kleinsten Bewegung wieder.¹⁰ – Reißender, bohrender Schmerz in Stirn und Schläfen; besonders auf der linken Seite. – Wie eine Spannung im Inneren des Ohres.³ – Überempfindlichkeit gegen Geräusche; jedoch > durch Musik.¹⁰ – Taubheit und Tinnitus. – Spannung in den Augen, mit Verminderung der Sehkraft;³ < wenn die Augen auf etwas fixiert werden; > durch Schließen der Augen. – Ängstliches [nervöses] Herzklopfen, durch Blutandrang zur Brust.⁸

Carboneum sulphuratum: – Plötzliche Schwindelanfälle im Sit-

zen.⁹ – Sehr scharfe Schmerzen im Kopf, durch die Schläfen hindurch, fast jeden Tag, besonders nach dem Mittagessen; Taubheitsgefühl bis zum Scheitel hindurch.¹⁰ – Ohnmachtsanfälle.¹⁰ – Ohren wie verstopft, oder als würde jemand mit einem stumpfen Instrument gegen das Tympanum drücken. – Trübsichtigkeit; Gegenstände verblässen.¹⁰

Causticum: – Chronischer Kopfschmerz, mit Brummen, Summen, Rauschen, Brausen in den Ohren und im Kopf.³ – Nächtlicher Kopfschmerz, wie von einem inneren Geschwür;³ Reißen und Graben im Kopf. – Knacken und Schwappen in den Ohren, beim Bewegen des Kopfes. – Starker Widerhall der Töne im Ohr;³ jeden Morgen; der eigenen Worte und Tritte; aller Töne, mit Schwerhörigkeit.⁴

Chininum sulphuricum: – Sausen der Ohren, auch beständiges oder arges, besonders im linken Ohr, bis zur Taubheit desselben;⁴ die Ohrgeräusche übertönen die Außengeräusche. – Sichtbare Hyperämie der Retina. – Gefolgt von Trübsichtigkeit, ohne sichtbare Veränderung des Auges. – Diplopie durch Störung der Augenmuskeln, verursacht durch langanhaltende Schwächung, entweder von Körper oder Geist; führt zur allgemeinen Entkräftung. – Schwächung des Verdauungsapparates und weitgestreute nervöse Störungen. – Nervöse Beschwerden; anhaltende nervöse Aufregung, mit Ängstlichkeit, Mattigkeit und sogar hysterischen Beschwerden.⁴ – Abmagerung, die Haut hängt lose um die Knochen; allgemeine, mit hektischem Fieber, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, gespanntem Bauch, Druck in der Nabelgegend, Übelkeit, Anfällen von Brechwürgen und Wahnsinn.⁴

Cicuta virosa: – Die Gegenstände erscheinen doppelt und schwarz.¹² Schwerhörigkeit alter Menschen.¹⁰ – Blutausfluß aus den Ohren.³ – Beschwerden von Gehirn und Rückenmark. – Beim Schlucken platzt [knallt] es im (rechten) Ohr.¹ – Brausen vor den Ohren, < im Zimmer als im Freien.¹

Conium: – Schwindel im Kreis herum, beim Aufstehen vom Sitze; beim Aufrichten vom Bücken; beim Umsehen, auch zum seitwärts fallen, früh beim Aufstehen aus dem Bett; beim Umdrehen im Bett; beim Herabsteigen der Treppe, mit Unbesinnlichkeit und Gefahr zu fallen.⁴ – Schwindel, gefolgt von vollständigem Verlust der Muskelkraft überall am Körper. – Hypermetropie. – Reißen und Drücken in den Augen.² – Ein inneres Drücken im Auge, wie eine Ausdehnung desselben.²

Duboisinum: – Schwindel beim Aufstehen oder Gehen; schwankt beim Gehen von einer Seite zur anderen, kann jedoch gerade gehen, wenn

er sich auf diese Tätigkeit konzentriert und auf seine Schritte achtet; große Fallneigung nach hinten, besonders beim Treppensteigen; es ist fast unmöglich, mit geschlossenen Augen zu stehen.¹¹ – Klingeln in den Ohren, besonders rechts, kommt plötzlich.¹¹ – Unsicherer Gang; gelegentlich ein Gefühl, er schritte ins Leere, er muß sich halten, aus Furcht zu fallen.¹¹

Kalmia: – Schwindel, mit Kopfschmerzen, (und Übelkeit).¹² – Mit Blindheit, Gliederschmerzen, Mattigkeit; beim Bücken und beim Blick nach unten.¹⁰ – Schmerzen in der Stirn, gefolgt von Reißen in den Knochen der rechten oder linken Seite des Gesichtes.¹⁰ – Innerliche Kopfschmerzen, mit Empfindung beim Drehen des Kopfes, als sei etwas im Kopflöse, diagonal über dem Scheitel.¹⁰ – Als sei der Körper elektrisch geladen, ein Schauern ohne Kälte. – Flimmern vor den Augen, < beim Lesen mit dem anderen Auge;¹⁰ beim Sehen nach unten.

Ledum: – Betäubender Schwindel zum vor- und rückwärts Fallen, am heftigsten beim Bücken.³ – Beim Gehen im Freien, so daß er sich kaum aufrecht halten kann;⁴ ist gezwungen, still zu stehen. – Heftiger Schwindel, jeden Tag, sogar beim Stillsitzen. – Hitzegefühl im Körper, ohne Durst; mit blassen Wangen und Stirn. – Schwerhörigkeit des rechten Ohrs; als ob es mit Baumwolle verstopft wäre; und es ist ihm, als würde er von Weitem ein Läuten hören.¹ – Brausen und Sausen in den Ohren, auch wie von Wind oder Sturm; Getöse wie Glockenklang in den Ohren.⁴ – Gichtige oder rheumatische Patienten.

Salicylicum acidum: – Schwindel, der kommt und geht, oft ohne ersichtlichen Grund. – Neigung auf die Seite zu fallen, während Gegenstände in die andere Richtung zu fallen scheinen. – Häufig mit Kopfschmerzen, aber nicht jedesmal. – Geräusche in den Ohren; gestörtes oder fehlendes Hörvermögen. – Fehlen gastrischer Symptome, oder so geringfügig, daß sie sich nicht auf die anderen Symptome auszuwirken scheinen. – Vages Schwindelgefühl in horizontaler Lage, aber deutlich beim Heben des Kopfes oder Aufsitzen.

Tabacum: – Schwindel, übermäßige Schwere des Kopfes, mit Übelkeit (im Magen), > im Freien; Trübsichtigkeit, wie durch einen Schleier; nervöse Taubheit; Ohren rot und heiß.

Theridion: – Rauschende Ohrgeräusche, wie von einem Wasserfall, mit beeinträchtigtem Hörvermögen; jeder Klang scheint im ganzen Körper widerzuhallen, besonders in den Zähnen. – Schwindel, < durch Geräusche; Bewegung, Sprechen, bei geschlossenen Augen.

Schwindel

Aconitum: – Schwindel und Kopfschmerz in Stirn und Hinterkopf, beides < beim Vorbeugen. – Schwindel wie Schwanken im Gehirn, oder mit Taumel und Trunkenheit, Drehen und Neigung, (rechts über) zu fallen, besonders beim Schütteln und Drehen des Kopfes, beim Aufstehen vom Sitz, in einem warmen Raum oder beim Bücken, mit Schwarzwerden vor den Augen, oder mit Gefühl, als wollten diese zufallen.⁵ – Schwindel mit Übelkeit. – Weichlichkeit in der Herzgrube [Magengrube] und Schwere des Kopfes, vorzüglich in der Stirn, beim Vorbiegen.⁵ – Funktionelle Herzbeschwerden. – Ohnmachtsanfälle, vorzüglich beim Aufrichten vom Liegen;⁵ nach Gemütsregung.

Aesculus hippocastanum: – Verwirrtes Gefühl mit Schwindel; im Sitzen nur leicht, < durch Aufstehen vom Sitzen.⁶ – Dumpfer Druck in der Stirn;¹⁰ Störungen des Pfortadersystems verursachen Blutandrang zum Gehirn und nervöse Störungen. – Der Kopf ist zu schwer, um ihn ohne Balancieren aufrecht halten zu können; alle Kopfsymptome werden von Beschwerden durch Hämorrhoiden, des Rektums oder Sakrums begleitet.⁸

Aethusa: – Schwindel: mit Schläfrigkeit, kann den Kopf nicht heben; Schwindeligkeit läßt nach und der Kopf wird heiß; mit Herzklopfen;¹⁰ < beim Aufsetzen. – Muß sich im Freien an etwas anlehnen, um nicht zu fallen.

Agaricus: – Starkes Sonnenlicht erzeugt einen augenblicklichen Schwindel bis zum Umfallen.⁴ – Schwindel und Taumel, wie nach einem Rausch, im Freien, besonders beim Gehen, morgens oder beim Nachdenken.⁴ – Neigung, rückwärts [oder vorwärts] zu fallen.⁶ – Große Kurzsichtigkeit; auch mit Trübsichtigkeit beider Augen, wie durch Nebel oder trübes Wasser, oder wie durch einen Flor;⁴ nur zu beseitigen, indem man an etwas völlig anderes denkt [als man sieht]. – Empfindlich gegen kalte Luft; Schwindel < oder > im Zimmer.

Alettris farinosa: – Schwindel in Fällen von Schwäche aufgrund langanhaltender Krankheit; Verlust von Körperflüssigkeiten; mangelhafter Ernährung. – Schwindel durch geistige Überanstrengung, mit allgemeiner Hinfälligkeit. – Müdigkeit von Körper und Geist.¹⁰ – Ausgeprägte Übelkeit; Schwindel mit Schläfrigkeit, Erbrechen und Stuhleerung; sogar mit Betäubung.¹⁰ – Häufige Ohnmachtsanfälle mit Schwindel.

Aloe: – Drehender Schwindel, < beim schnell Umdrehen oder Treppen steigen. – Schwindeligkeit, mit Angst beim Bewegen; er fühlt sich,

als sitze er zu hoch (nach dem Mittagessen).¹² – Schwindel und Auffahren.¹² – Dumper Kopfschmerz und Schwindel durch Kongestion des Abdomens (des Pfortadersystems).¹² – Schwindel im Klimakterium, bei nervösen, schlaffen oder phlegmatischen Frauen.

Alumen: – Schwindel beim Herabsehen, als würde er vorwärts fallen; Blutandrang zum Kopf. – Schwindel mit Kopfschmerz am Abend, > im Liegen. – Schwindel beim Liegen auf dem Rücken mit Schwäche in der Magengrube, > beim Öffnen der Augen, > durch Drehen auf die rechte Seite.⁶

Alumina: – Schwindel alter Menschen, bei Ablagerungen in den Arterien von Hirn oder Herz oder Atheromatose dieser. – Schwindel, auch besonders morgens, oder < beim Bücken; taumeliger, zum Fallen, auch beim Gehen (mit Schwanken) und im Sitzen, auch bei jedem Öffnen der Augen, manchmal > durch Wischen der Augen, auch mit Strammen im Genick; drehender, als würde man sich drehen, oder als drehe sich alles im Kreis herum, auch morgens, mit Ohnmächtigkeit oder mit Übelkeit, die nach dem Frühstück vergeht; auch gegen Abend (16 Uhr).⁴ – Chronische Beschwerden ausgetrockneter, dünner und alter Menschen. – Selbst das schwächste geistige Getränk berauscht sie.² – Betäubung mit Furcht, vorwärts zu fallen.⁴

Ambra grisea: – Schwindel: arger, ja gefährlicher; vor- und nachmittags, beim Gehen im Freien.⁴ – Schwindel zum Niederlegen, mit Schwächegefühl im Magen;³ > durch Essen. – Schwächegefühl im Kopf, und Frieren daran.³ – Alte oder reizbare, nervöse, unruhige Menschen. – Die Glieder schlafen leicht ein. – Beine wie eingeschlafen, mit unstemem Tritt.³

Ammonium carbonicum: – Schwindel: beim Sitzen und Lesen, oder abends.³ – Schwindel, besonders morgens; nachts; mit Flimmern vor den Augen, zum Niedersehen nötigend; mit Wanken, zum Fallen, mit Übelkeit und Appetitlosigkeit, von früh an, im Gehen zuweilen gebessert.⁴

Anacardium: – Drehender Schwindel mit Schwarzwerden vor den Augen, auch beim Bücken; beim Gehen, als wären alle Gegenstände zu weit entfernt oder in schwankender Bewegung.³

Angustura: – Schwindelgefühl im Freien oder beim Gehen über fließendes Wasser;³ oder auch beim Gehen neben fließendem Wasser; er fürchtet, hineinfallen zu können. – Schwindel erstreckt sich vom Hinterkopf aus.

Antimonium tartaricum: – Schwindelanfälle mit Flimmern vor den Augen; und Taumel beim Gehen;³ besonders beim Heben eines Gegenstandes, beim Aufstehen oder Gehen. – Kopfschmerzen mit Herzklopfen

und Schwindel.³ – Eingenommenheit des Kopfes, wie betäubt; Schläfrigkeit.³ – Verdunkelung aller Sinne.³

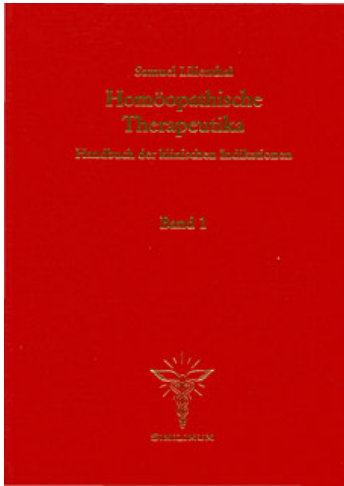
Apis: – Schwindel: im Sitzen, Stehen, im Liegen, beim Schließen der Augen; mit Übelkeit und Kopfschmerzen;¹² beim Gehen. – Drehschwindel mit Ohnmachtsschwäche; Schwarzwerden vor den Augen beim Bücken. – Schwindel und Kopfschmerzen am Abend, nach Schlaf; Empfindung, als sei Wasser im Gehirn und als würde es bei jeder Bewegung nach vorn fallen. [– < durch Wärme, Bettwärme.]

Argentum metallicum: – Schwindelartige Schlaftrunkenheit, die Augen fallen ihm zu.¹ – Es wurde ihm plötzlich düselig und wie ein Nebel vor den Augen.¹ – Kribbelndes Trunkenheitsgefühl im Kopf.³ – Schwindel beim Betreten eines Raumes nach einem Spaziergang; beim Blick auf fließendes Wasser; wie betrunken.⁷

Argentum nitricum: – Wird morgens von einem drehenden Schwindel befallen, wie im Kreis, und wie zum Hinfallen, mit Kopfweh.⁵ – Kann nicht Gehen, Sprechen oder Denken, weil der Kopf so schwindelig ist. – Dumpfheit, geistige Verwirrung, Schwindeligkeit; Neigung, seitlich zu fallen. – Schwankt, wenn er sich beim Gehen bückt; beim Schließen der Augen.¹⁰ – Schwindelig beim Anblick hoher Häuser; meint, sie würden sich über ihm schließen oder auf ihn fallen. – Vollständige, aber vorübergehende Blindheit, Übelkeit und Verwirrung der Sinne, Sausen in den Ohren. – Schläffheit und Müdigkeit der unteren Extremitäten, bei trunkener Düseligkeit.⁵ – Schwindeligkeit vor dem Einschlafen. – Gefühl von Ausdehnung des Körpers, besonders des Gesichtes und des Kopfes, es ist ihm, als gingen die Schädelknochen auseinander, bei gesteigerter Wärme.⁵ – Schwindel beim Gehen mit geschlossenen Augen; nervöse Aufregtheit; taumelt, wenn er im Dunkeln geht, muß sich festhalten. – Epileptiformer Schwindel; Neigung zu Gehirnerweichung.

Arnica: – Schwindel nach zu reichlicher Mahlzeit. – Im Kreis herum-drehender Schwindel; zum Fallen; beim Gehen besonders; beim Aufrichten und Bewegen des Kopfes; mit Gesichtsverdunkelung; mit Übelkeit.⁴ – Schwindeligkeit mit Übelkeit, bei anhaltendem Lesen.³ – Beim Bewegen und Aufstehen; > im Liegen.¹² – Schwindel beim Schließen der Augen.¹⁰ – Beim Gehen dreht sich alles und droht mit ihr zu fallen; leichter Schwindel beim ruhig Sitzen; steigert sich beim Umherbewegen; taumelt und fürchtet zu fallen. – Gefühl von Verwirrung und Kopfschmerz. – Böse Folgen von Verletzungen und Erschütterungen des Kopfes.

Arsenicum album: – Schwindel: taumeliger, auch beim Gehen im



Samuel Lilienthal

[Homöopathische Therapeutika - Band 1: Gemüt und Sinnesorgane](#)

563 Seiten, geb.



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de